

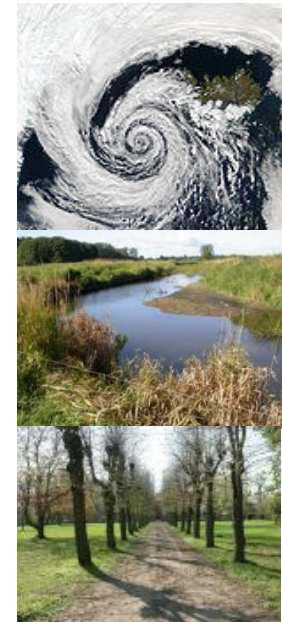
# Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel für den Kreis Segeberg



1. Projekttreffen 28.01.2013

Uta Lynar, Dina Walter

B.&S.U. Beratungs- und Servicegesellschaft Umwelt mbH





# Agenda

## Vorgehen Teilkonzept Klimaanpassung

- Phase 1:

Bestandsaufnahme → Erste Ergebnisse der  
Vulnerabilitätsanalyse

(Vulnerabilität → „Verwundbarkeit“: Ergibt sich aus der Betroffenheit durch den Klimawandel, der Empfindlichkeit und der Anpassungsfähigkeit einer Region)

- Phase 2:

Gesamtstrategie

- Phase 3:

Abstimmungsprozess,  
Konzepte Controlling & Öffentlichkeitsarbeit

## Zeitplan

# Vorgehen

## Phase 1

Bestandsaufnahme  
Vulnerabilitätsanalyse  
Identifizierung von betroffenen Handlungsfeldern

Methodik:

- Recherchen
- Interviews
- Informations-Veranstaltung

## Phase 2

Gesamtstrategie  
Maßnahmenkatalog

Methodik:

- Vertiefende Interviews
- Experten-Workshop
- Informations-Veranstaltung


## Phase 3

Abstimmungsprozess der Ergebnisse von Phase 1 und 2  
Entwicklung eines Controlling-Systems  
Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit

**Teilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel**



# Phase 1: Bestandsaufnahme



Rahmenbedingungen mit besonderer Relevanz für die Anpassung an den Klimawandel

## Schwerpunkte

- naturräumliche Aspekte
- Wirtschaft



Recherchen zur lokalen Betroffenheit durch Klimawandel im Kreis Segeberg

- Schleichende Veränderungen
- Extremereignisse





# Phase 1: Bestandsaufnahme

## ➤ Erste Rechercheergebnisse zu Extremwetterereignissen in den letzten Jahren

- Januar 2010 Sturmtief „Daisy“: Straßensperrung A 20 auf 20 km zwischen Bad Segeberg und Lübeck wegen Schneewehen und umgestürzter Bäume

Einige Ortschaften des Kreises wegen unbefahrbarer Straßen nicht erreichbar

- Dauerregen Herbst 2010/Frühjahr 2011 → Überschwemmung in Bad Segeberg am Wischhof und Geschendorf



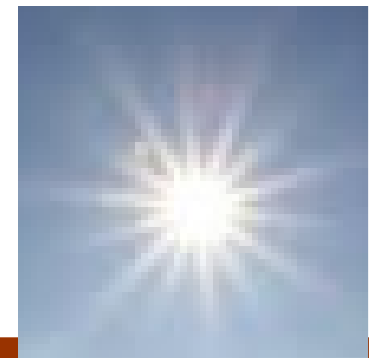


# Phase 1: Bestandsaufnahme

## ➤ Erste Rechercheergebnisse zu Extremwetterereignissen in den letzten Jahren


- August 2011 Straßenschäden nach Gewitter (Fahrenkrug)
- August 2012: Temperaturen bis zu 40 Grad, zahlreiche Krankenhauseinsätze in Bad Segeberg
- In den letzten Jahren deutliche Einsatzsteigerung bei den Rettungsdiensten

(Quellen: Die Zeit, Technisches Hilfswerk, Schleswig-Holsteinische Zeitung, Geschäftsbereich Kreis Segeberg)





# Phase 1: Bestandsaufnahme

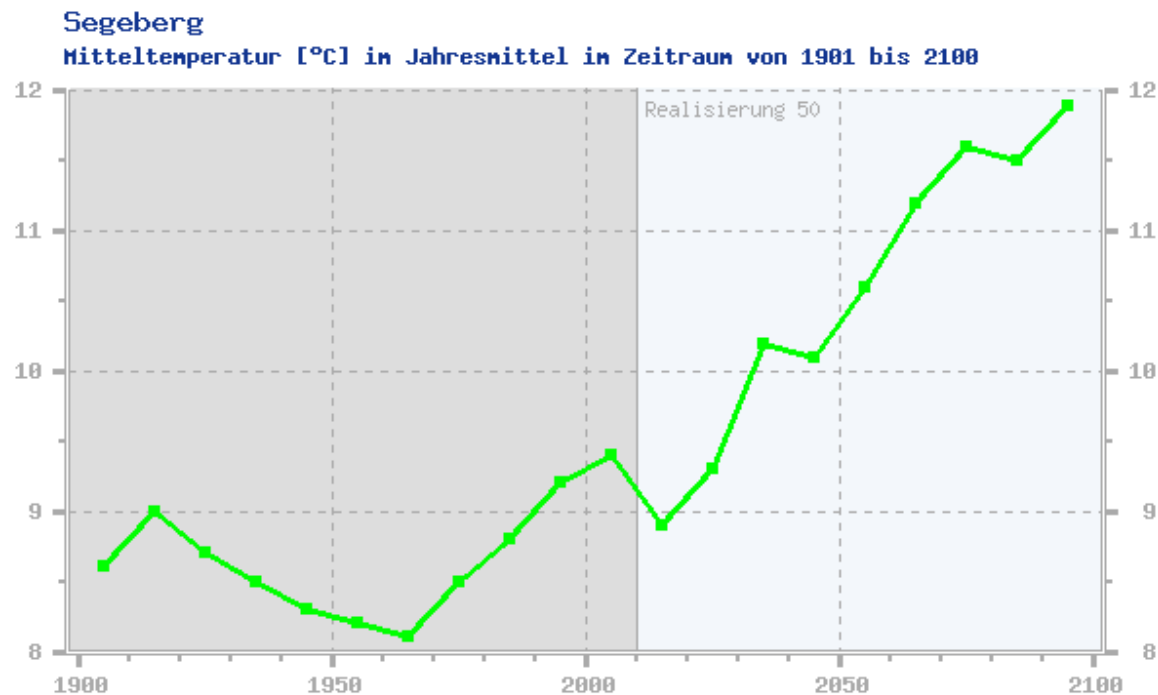


Rahmenbedingungen mit besonderer Relevanz für die Anpassung an den Klimawandel

- Nächste Schritte: Vertiefende Interviews zur Ermittlung der lokalen Betroffenheit:
  - konkrete Erfahrungen z.B. mit außerordentlichen Wetterereignissen, spürbaren Veränderungen
  
- Analyse von regionalen Klimamodellen
  - Gegenüberstellung verschiedener zuverlässiger Quellen, wie z.B. Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Deutscher Wetterdienst (DWD), Klimzug Nord/Norddeutscher Klimaatlas

# Phase 1: Bestandsaufnahme

## Zukünftige Klimaveränderungen - Lokale Klimamodelle für den Kreis Segeberg

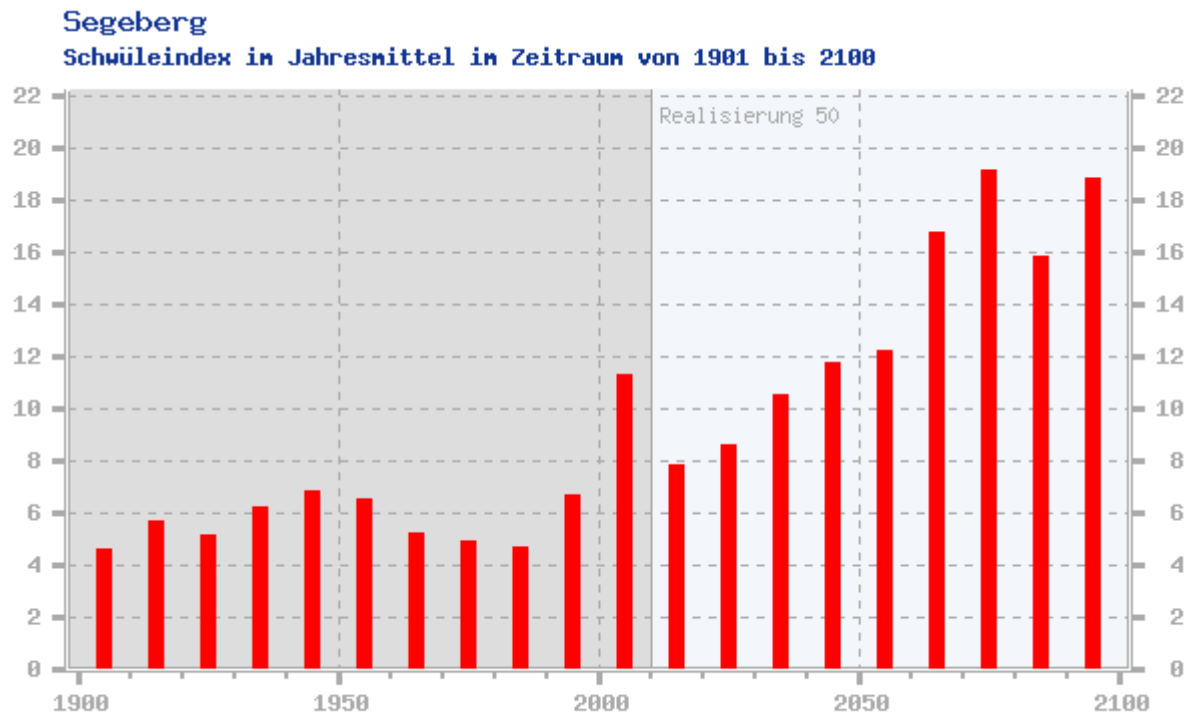


**Jahresmitteltemperatur:** Anstieg bis 2050 um etwa 0,7°C, bis 2100 um etwa 2,5°C (Quelle: PIK)



# Phase 1: Bestandsaufnahme

## Prognostizierte Klimaveränderungen - Lokale Klimamodelle für den Kreis Segeberg



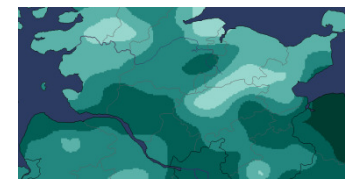
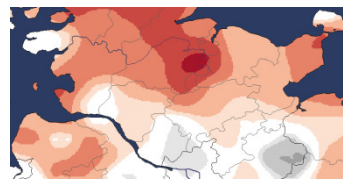
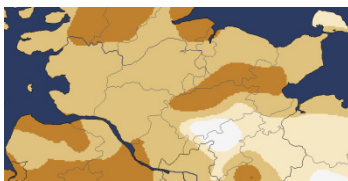
**Anzahl schwüler Tage:** Anstieg bis 2050 um etwa einen Tag, bis 2100 um knapp acht Tage (Quelle: PIK)

# Phase 1: Bestandsaufnahme

## Prognostizierte Klimaveränderungen - Lokale Klimamodelle für den Kreis Segeberg

Weitere Bereiche z.B.

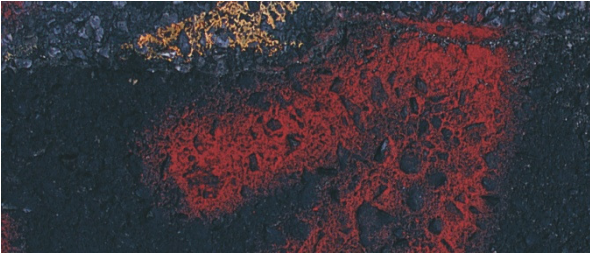
- Niederschlag, Wasserbilanz
- Erträge Silomais/Winterweizen
- Blattentfaltung bei Birke, Buche und Eiche
- Waldbrandindex
- Verdunstung, Grundwasserneubildung



# Phase 1: Vulnerabilitätsanalyse

## Vom Klimawandel betroffene Flächennutzungen

| Flächennutzung                         | Klimafaktor          |                      |                              |                              |       |
|--|----------------------|----------------------|------------------------------|------------------------------|-------|
|  | Temp, mittel, Sommer | Temp, mittel, Winter | Niederschlag, mittel, Sommer | Niederschlag, mittel, Winter | usw . |
| Siedlung                               |                      |                      |                              |                              |       |
| Wirtschaft, z.B. Gesundheitswirtschaft |                      |                      | VULNERABILITÄT               |                              |       |
| Tourismus                              |                      |                      |                              |                              |       |
| Forstwirtschaft                        |                      |                      |                              |                              |       |
| Naturschutz                            |                      |                      |                              |                              |       |
| Landwirtschaft                         |                      |                      |                              |                              |       |
| Verkehr, Sicherheit                    |                      |                      |                              |                              |       |



# Phase 1: Vulnerabilitäts- analyse



## Auswertung der Erhebungen in einer einfachen\* Vulnerabilitätsanalyse

➤ Benennung von spezifischen

- Problemen,
- Herausforderungen und
- Chancen

durch Klimaveränderungen für das Kreisgebiet und seine  
Akteure.

➤ Identifizierung von Schwerpunktbereichen

\* Ohne eigene quantitative Berechnungen bzw. empirische Untersuchungen

# Phase 2: Gesamtstrategie

## Handlungsrahmen für das Klimafolgenmanagement des Kreises

- Formulierung von Zielen
- Bestimmung konkreter Handlungsfelder
- Maßnahmenkatalog: Übersicht und Kurzdarstellung der Einzelmaßnahmen
- Umsetzungsstrategie
- Einzubeziehende Akteure u.a.:



Kreis-  
verwaltung

Kom-  
munen



Landwirt-  
schaft

Forst-  
wirtschaft

Natur-  
schutz




Gesundheits-  
wirtschaft

Katastrophen-  
schutz



## Phase 3: Abstimmung, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit

- 
- Entwicklung eines Controllingkonzepts
  - Konzept für die Öffentlichkeit
  - Vorschläge für Öffentlichkeitsmaßnahmen
  - Erweiterung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Klimaleitstelle um klimaanpassungsspezifische Themen

# Zeitplan 01.01.13-31.12.13

Januar  
2013

**Januar** Startgespräch (28.01.2013)

**Auftakt-  
präsentation im  
Ausschuss UNK  
(27.02.13)**

**Februar** Auftaktpräsentation im Ausschuss für Umwelt-,  
Natur- und Klimaschutz (27.02.13)

Osterferien SH

25.03. - 09.04.2013

**März** Bestandsaufnahme, Ermittlung lokaler  
Betroffenheit; Experteninterviews

**Kick-Off-Info-  
Veranstaltung  
(17.04.13)**

**April** Vulnerabilitätsanalyse  
**Fertigstellung Phase 1**

Sommerferien SH

24.06. - 03.08.2013

**Juni** Formulierung von Zielen  
Identifizieren von Handlungsfeldern

**Workshop 1  
Interessierte  
Bürgerschaft  
(06.06.13)**

**August** Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs,  
inklusive sektorspezifische Fachforen  
(Maßnahmenworkshop)  
**Fertigstellung Phase 2**

**Workshop 2  
Ämter,  
Gemeinden,  
Kreistag,  
Verbände  
(23.10.2013)**

**Oktober** Endabstimmung Maßnahmenkatalog  
Fertigstellung Entwurf des Endberichts

Herbstferien SH

04.10. - 18.10. 2013

**November** Abstimmung des Teilkonzepts,  
**Fertigstellung Phase 3**  
Abschlusspräsentation im Ausschuss für Umwelt-,  
Natur- und Klimaschutz

**Abschluss-  
präsentation im  
Ausschuss UNK  
(27.11.13)**

Dezember  
2013



# Vielen Dank !

B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH  
Uta Lynar, Dina Walter

Fon: 030.39042-29

Fax: 030.39042-31

Mail: [ulynar@bsu-berlin.de](mailto:ulynar@bsu-berlin.de)

Büro: Saarbrücker Str. 38 A, D-10405 Berlin

<http://www.bsu-berlin.de>